

Humboldt-Universität zu Berlin

ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR JAPANS

Institut für Japanologie & Mori-Ôgai-Gedenkstätte

Jahresbericht Nr. 1

1996

JAHRESBERICHT 1996

Das Institut für Japanologie (IfJ) bildet zusammen mit der Mori-Ôgai-Gedenkstätte (MOG) das Zentrum für Sprache und Kultur Japans der Humboldt-Universität zu Berlin ("Japanzentrum"). Das IfJ vertritt in Forschung und Lehre die Disziplin Japanologie mit den Schwerpunkten Sprache, Kultur-, Geistes- und Religionsgeschichte des modernen und vormodernen Japan. Die Gedenkstätte übernimmt auf dem Gebiet der Vermittlung zwischen japanischer und deutscher Kultur Aufgaben, die in spezifischer Weise an die Person und das Werk des Arztes und Wissenschaftlers, des Dichters und Übersetzers Mori Ôgai (1862-1922) anschließen.

A. Institut für Japanologie

1. PERSONAL

Professoren

Geschäftsführender Leiter: Prof. Dr. Klaus KRACHT (Sprache und Kultur Japans), Johannisstr. 10, Raum 401, Telefon 030-283-977-0, Telefax 030-283-977-19, E-Mail klaus.kracht@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Herr Prof. Dr. KASAYA Kazuhiko (Geschichte Japans), International Research Center for Japanese Studies (Kokuritsu Kokusai Nihon Bunka Kenkyû Sentâ), Kyôto, Gastprofessur 1. 4. — 30. 9. 1996

Herr Prof. Dr. Olof G. LIDIN (Japanologie), Kopenhagen, Gastprofessur 1. 10. 1996 — 31. 3. 1971

Herr Prof. Dr. YASUDA Yoshinori (Archäologie), International Research Center for Japanese Studies (Kokuritsu Kokusai Nihon Bunka Kenkyû Sentâ), Kyôto, Gastprofessor 1. 11. — 15. 1. 1997

Wissenschaftliche Assistentin

Frau Dr. Astrid BROCHLOS, Johannisstr. 10, Raum 305, Telefon 030-283-977-28, Telefax 030-283-977-19, E-Mail astrid.brochlos@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: mittwochs 13.00 — 14.30 Uhr und nach Vereinbarung. Arbeitsbereich: Geschichte Japans, insbesondere mittelalterliche Geschichte

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Herr Dr. sc. Rudolf HARTMANN. Arbeitsbereich: Geschichte Japans, insbesondere neuere Geschichte und Zeitgeschichte (bis 31. 12. 1996)

Frau Dr. Eiko SAITÔ. Arbeitsbereich: Sprache und Literatur Japans, insbesondere neuere japanische Literatur (bis 31. 12. 1996)

Frau Claudia WALTERMANN, M.A., Johannisstr. 10, Raum 502, Telefon 030-283-977-25, Telefax 030-283-977-19, E-Mail claudia.waltermann@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: montags 14.00 — 16.00 Uhr; Halbtagsstelle. Arbeitsbereich: Japanische Kulturgeschichte, insbesondere neuere Kulturgeschichte. Die zum 1. 10. 1995 eingerichtete Stelle wurde zum 1. 5. 1996 besetzt. Frau WALTERMANN (geb. 1963) hat in Tübingen, Frankfurt und Tôkyô Japanologie, Sinologie und Theater-, Film- und Fernstudien studiert und ihr Studium mit der Magisterarbeit *Das Dangibon "Himpuku godô no chikamichi" von Ippitsuan shujin (1851): Textedition, Übersetzung und genregeschichtliche Einordnung* (Wiesbaden: Harrassowitz, 1993) abgeschlossen. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. die Betreuung der Sammlung zur Geschichte der japanischen Etikette und die Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten unter besonderer Berücksichtigung der Lebensstil-Problematik.

N.N., Halbtagsstelle, neu eingerichtet zum 1. 10. 1995

Sprachlehrerinnen

Frau Diplom-Sprachmittlerin Jutta BORCHERT, Johannisstr. 10, Raum 205, Telefon 030-283-977-32, Telefax 030-283-977-19, E-Mail jutta.borchert@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: dienstags 14.00 — 15.00 Uhr

Frau Diplom-Japanologin Cornelia MARX, Johannisstr. 10, Raum 206, Telefon 030-283-977-31, Telefax 030-283-977-19, E-Mail cornelia.marx@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: dienstags 10.00 — 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Lehrbeauftragte

Frau ARAI Masumi, M.A., Sprachunterricht im Magister-Studiengang, 12 SWS, Finanzierung durch Japan Foundation (1. 10. 1996 — 30. 9. 1998), Johannisstr. 10, Raum 204, Telefon 030-283-977-33, Telefax 030-283-977-19, E-Mail masumi.arai@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: montags 12.30 — 14.00 Uhr

Herr FUKUMOTO Masao, M.A., Diplom-Studiengang Dolmetschen und Übersetzen, 2 SWS

Herr Prof. Dr. Karl-Heinz HORN, Wirtschaft Japans, 2 SWS im SS 1996

Herr Dr. MURATA Masatake, Diplom-Studiengang Dolmetschen und Übersetzen, 2 SWS

Frau NAGASAKA Miaki, B.A., Sprachunterricht im Magister-Studiengang, 6 SWS, Finanzierung durch Japan Foundation (1. 9. 1994 — 31. 8. 1996)

Frau Diplom-Japanologin Petra SUGITA, Diplom-Studiengang Dolmetschen und Übersetzen, 2 SWS

Frau UMETSU Yumiko, M.A., Diplom-Studiengang Dolmetschen und Übersetzen, 4 SWS

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Fremdsprachensekretärin: Frau Ursula VON EHR, M.A. (1. 12. 1995 — 31. 7. 1996). Seit dem 1. 8. 1996: Frau cand. phil. Mira SONNTAG. Johannisstr. 10, Raum 402, Telefon 030-283-977-0, Telefax 030-283-977-19, E-Mail mira.sonntag@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: montags bis donnerstags 9.00 — 18.00 Uhr, freitags 9.00 — 16.00 Uhr

Leiter der Japanischen Bibliothek: Herr Diplom-Bibliothekar HARA Atsuyuki, M.A., Staatliche Hochschule für Bibliotheks- und Informationswissenschaften, Tsukuba. Johannisstr. 10, Raum 106, Telefon 030-283-977-35, Telefax 030-283-977-19, E-Mail atsuyuki.hara@rz.hu-berlin.de. Beschäftigungsdauer: 1. 5. 1996 — 31. 3. 1997. Sprechzeiten: montags bis freitags 9.00 — 17.30 Uhr. Vom 15. 12. 1995 bis 31. 3. 1996 wurde diese Stelle durch Frau Diplom-Japanologin Buccie KIM vertreten.

Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Herr Dipl.-Ing. päd. Volker GÄDICKE, Johannisstr. 10, Raum 502, Telefon 030-283-977-27, Telefax 030-283-977-19, E-Mail volker.gaedicke@rz.hu-berlin.de. Im gesamten Berichtszeitraum war Herr GÄDICKE für die EDV-Ausstattung zuständig.

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Bernd SCHACHT, M.A. (80 Std. mntl., seit 1. 12. 1996), Telefon 030-283-977-24, Telefax 030-283-977-19, E-Mail bernd.schacht@rz.hu-berlin.de. Arbeitsbereich: Japanische Filmgeschichte & Diverses. Sprechzeiten: montags bis freitags 14-18 Uhr

Stud. phil. Rebekka RADKE (40 Std. mntl., 1. 1. — 30. 9. 1996). Arbeitsbereich: bibliographische Arbeit

———— *Für 1997 vorgesehen*

— Herr GÄDICKE wird Aufgaben im Bereich EDV im Umfang von ca. 20 Std. / Monat wahrnehmen.

— Die Stellen von Herrn Dr. sc. HARTMANN und Frau Dr. SAITÔ entfallen zum 1. 1. 1997. Beide Wissenschaftler werden auch künftig am Japanzentrum lehren.

— Herr cand. phil. Dirk LÜDTKE wird als ehrenamtlicher Mitarbeiter die Einrichtung der Homepage des Japanzentrums vornehmen.

— Einstellung von Frau Diplom-Bibliothekarin YOSHINO Sachie, Hochschule für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Tsukuba, als Leiterin der Japanischen Bibliothek, Beschäftigungsdauer: 1. 4. 1997 — 31. 3. 1999

— Besetzung einer halben Wissenschaftlerstelle, Aufgabenbereich: japanische Filmgeschichte

— Neubesetzung einer Sprachlehrerstelle

— Gastprofessur: Prof. Dr. HIRAISHI Naoaki, Staatliche Universität Tōkyō, Institut für Sozialforschung, 1. 4. 1997 — 31. 3. 1998 (Geistesgeschichte Japans, 17. — 20. Jahrhundert); Telefon 030-283-977-21, Telefax 030-283-977-19, E-Mail naoaki.hiraishi@rz.hu-berlin.de

2. FORSCHUNG

Dissertationen (in Arbeit, Arbeitstitel)

Heiko BITTMANN, Normen des Karatedō (Staatliche Universität Kanazawa)

Heidi BUCK-ALBULET, Motoori Norinaga — Ashiwake obune (Universität Tübingen)

Almut MAYER, Yamada Hōkoku (Staatliche Universität Hiroshima)

Claudia WALTERMANN, Die bebilderte Haiku-Sammlung Kagebō shishū (1754). Edition und Analyse

Habilitationsschrift (in Arbeit, Arbeitstitel)

Astrid BROCHLOS, Das Minase no shô. Struktur, Funktionsweise und Wandel einer monastischen Grundherrschaft

Projektbereiche & Einzelprojekte

Japanische Geistesgeschichte des 17. bis 20. Jahrhunderts

In diesem Bereich muß am Japanzentrum überhaupt erst eine Sammlung der wichtigen Werkausgaben und Standardliteratur aufgebaut werden. Bestände für das 17. Jahrhundert bis zum mittleren 19. Jahrhundert fehlen gänzlich, für die Meiji-, Taishô- und Shôwa-Zeit sind gute Ausgangsvoraussetzungen durch die Aufstellung des "Archivs für Christentum und Geistesgeschichte des modernen Japan" geschaffen. Im Berichtszeitraum wurden Studien zum neoklassischen Menschenbild bei Jinsai und Sorai (Gerhard LEINSS) sowie zu Katayama Kenzan als Vertreter der "Eklektischen Schule" (Michael KINSKI) in *Izumi* publiziert; eine Übersetzung aus Kaiho Seiryôs *Keiko dan* (Kapitel 1) wurde abgeschlossen und wird in *Japonica Humboldtiana* 1 erscheinen (KINSKI). Olof G. LIDIN arbeitete während seiner Gastprofessur am Japanzentrum weiter am Abschluß der englischsprachigen Übersetzung von Ogyû Sorais *Seidan*; die Arbeit soll 1997 bei Harrassowitz erscheinen. Die seit langem in Arbeit befindliche Bibliographie der westlichsprachigen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts zum Konfuzianismus, Buddhismus und Christentum, zur Japanischen Schule, Holländischen Schule usw. im 17. bis mittleren 19. Jahrhundert wurde bis auf den Index abgeschlossen (KRACHT, Mitarbeiter z.Zt. RADKE, SCHACHT, SONNTAG).

Japanische Ethik

Im Rahmen eines im Juni 1996 begonnenen Projekts sollen in größeren Zeitabständen japanische Ethik-Lehrbücher der Moderne in deutschen Versionen vorgelegt werden. Zur Zeit werden die staatlich vorgeschriebenen Lehrbücher des Unterrichts im Fach "Persönlichkeitsbildung" (*shûshin*) an Grundschulen (*jinjô shôgaku*) und weiterführenden Grundschulen (*jinjô kôtô shôgaku*) aus dem Jahr 1904 übersetzt und annotiert. Stand: Die Bände des zweiten bis vierten Schuljahres liegen in einer Rohübersetzung vor. Bearbeiterin: WALTERMANN

Japanische Etikette

Ziel des seit 1989 entwickelten Projektbereichs (seit 1996 in Berlin) ist der Erwerb japanischer Anstandsliteratur aus der Zeit von 1870 bis zur Gegenwart mit den Schwerpunkten Allgemeine Anstandsnormen (*reigi sahô*), Normen des Lebens- und Jahreszyklus (*kan kon sô sai*). Stand: Die Bestände von 1870 bis 1950 liegen weitgehend vollständig in gebundenen Fotokopien vor; der Zeitraum von 1951 bis 1985 ist z.Zt. unvollständig vertreten: zeitliche Schwerpunkte sind die Jahre 1965—70 (gebundene Fotokopien, annähernd vollständig) und 1985 bis zur Gegenwart (annähernd vollständig). Bislang wurden ca. 2.500 Werke gesammelt. Die Katalogisierung mußte 1995 unterbrochen werden und kann zur Zeit aus Kapazitätsgründen noch nicht wiederaufgenommen werden. Ergänzend werden beim Aufbau der Sammlung exemplarische Werke der europäisch-amerikanischen Anstandstradition berücksichtigt. Die Bestände werden laufend ergänzt bzw. aktualisiert. Langfristig besteht die Absicht, auch die jetzt noch geringen Bestände aus der Tokugawa-Zeit und aus früheren Epochen auszubauen. Pilotstudien entstanden im Rahmen von Magisterarbeiten: vormoderne Hochzeitszeremonien (Hartmut LAMPARTH), moderne Hochzeitsreise (Heike CARLE), Kimono (Elisabeth MOSBACHER), Trinknormen im 18. Jahrhundert (Barbara LEONHARDT), Tee-Etikette der Meiji-Zeit (Sabine SPEER), moderne Briefnormen (Monika KURE), moderne Stehnormen (Christian HEINRICI), Grab und Grabpflege in der Gegenwart (Wolfgang LISGES), moderner Hausaltar (Gerlinde MARSCHALL), eine kommentierte Übersetzung des *Nippon reishiki Ogasawara genryû yôryaku* von 1887 entstand im Rahmen einer Dissertation (Hartmut LAMPARTH). Eine größere Arbeit zur Entwicklung der Tischnormen im frühneuzeitlichen und neuzeitlichen Japan steht am Beginn (Michael KINSKI, Kyôto). Die Literatur-Bestände sind im Hauptgebäude in Raum 503 zugänglich. Sobald geeignete Mitarbeiter gewonnen werden können, soll mit der systematischen Bearbeitung im Rahmen eines Drittmittelprojekts begonnen werden.

Japanische Jahreszyklen

Ziel des seit 1993 laufenden Langzeitprojekts (seit 1996 in Berlin) ist die Bestandsaufnahme der in Japan landesweit praktizierten feststehenden Ereignisse im Jahreszyklus (*nenchû gyôji*) der Moderne (1870 bis zur Gegenwart). Grundlage der Datenermittlung bildet vor allem die praktische Literatur (Normensammlungen, Ratgeber, Kalender usw.), ferner die Tagespresse (Anlage eines Archivs mit Zeitungsausschnitten). Stand: Bislang wurden ca. 7.200 Datensätze aufgenommen (Filemaker Pro 3.0). Laufende Detailstudien zu den Themenbereichen Weihnachten und Neujahr. Bearbeiter: KRACHT. Mitarbeiter/in: N.N.

Japanische Filmgeschichte

Ziel des seit 1994 aufgebauten Projektbereichs (seit 1996 in Berlin) ist die Einrichtung eines repräsentativen Bestands an Spielfilm-Videos, Drehbüchern und wissenschaftlicher Literatur, um Forschung und Lehre auf diesem Gebiet zu ermöglichen. Stand: ca. 500 Videos, ca. 300 Bände Sekundärliteratur und Drehbücher. Die Bestände werden laufend katalogisiert (Filemaker Pro 3.0); die EDV-Datei ist auswärtigen Interessenten zugänglich. Im Rahmen von Magistervorhaben entstehen z.Zt. Einzelstudien zu den Filmen *Rikugun* (Harald SALOMON), *Hawai Marê okikaisen* (Siglindis HELMER) und *Himatsuri* (Thilo MARDAUS). Die Video- und Literatur-Bestände und Geräte sind in der Filmgeschichtlichen Arbeitsstelle im Hauptgebäude, Raum 406 zusammengefaßt. Projektmitarbeiter: SCHACHT

——— *Ab 1997 neu vorgesehen*

Japanische historische Terminologie

Entwicklung eines sprachlich reflektierenden Lern glossars. Ziel: Studierende sollen grundlegende Ausdrücke der modernen japanischen Historiographie und Geschichtswissenschaft, wie z.B. sengoku jidai, han, chônin, nicht als bloße Wortgleichungen lernen, sondern vor dem Hintergrund ihrer wort- und begriffsgeschichtlich gewachsenen Bedeutung. Grundlage: das für den Unterricht an Gymnasien entwickelte Lehrwerk *Nihonshi* von Kodama Kôta u.a. Beginn: Februar 1997. Bearbeiterin: BROCHLOS

*Veröffentlichungen**Monographien*

Rudolf HARTMANN, *Geschichte des modernen Japan. Von Meiji bis Heisei*. Berlin: Akademie-Verlag, 1996, 349 S.

Michael KINSKI, *Knochen des Weges. Katayama Kenzan als Vertreter des eklektischen Konfuzianismus im Japan des 18. Jahrhunderts*, Wiesbaden: Harrassowitz, 1996. xiii, 455 S. (Izumi. Quellen, Studien und Materialien zur Kultur Japans. Herausgegeben von Klaus Kracht, Band 4).

Gerhard LEINSS, *Japanische Anthropologie. Die Natur des Menschen in der konfuzianischen Neoklassik am Anfang des 18. Jahrhunderts. Jinsai und Sorai*, Wiesbaden: Harrassowitz,

1996. x, 302 S. (Izumi. Quellen, Studien und Materialien zur Kultur Japans. Herausgegeben von Klaus Kracht, Band 2).

Markus RÜTTERMANN, *Das Dorf Saganoura und seine historischen Quellen. Untersuchungen zur Genese einer zentraljapanischen Dorfgemeinde im späten Mittelalter*. Hamburg: OAG, 1996. viii, 568 S. (Mitteilungen der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens. Herausgegeben von Roland Schneider, Hans Stumpfheldt und Klaus Wenk, Band 126).

Claudia WALTERMANN / KIRA Sueo, 「影法師 (絵排書)」、古典文庫、1996。508 S.

Zeitschriftenaufsätze, Beiträge, Rezensionen

Astrid BROCHLOS, Rezension, Manfred Pohl: Kleines Japan-Lexikon. Verlag C. H. Beck, München, 1996, in: *asien-afrika-lateinamerika* 6 (1996).

Rudolf HARTMANN, Rezension, Helmar Krupp: Zukunftsland Japan. Globale Evolution und Eigendynamik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1996, in: *asien-afrika-lateinamerika* 5 (1996).

Klaus KRACHT, "Early-Modern Japanese Thought in Western Languages", *Kyoto Conference on Japanese Studies 1994*. Ed. International Research Center for Japanese Studies, The Japan Foundation, Kyôto, Tôkyô 1996, Bd. 2, 203-7.

Markus RÜTTERMANN, Rezension, James W. White: *Ikki — Social Conflict and Political Protest in Early Modern Japan*, Ithaca and London: Cornell University Press 1995, in: *NOAG* 157 / 158 (1995) [Jahr des Erscheinens: 1996], S.240—247.

——— *Für 1997 vorgesehen:*

Klaus KRACHT, *Japanese Thought in the Tokugawa Era. A Selected List of Books and Articles in Western Languages*, Wiesbaden: Harrassowitz, 1997. ca. 500 S. (Izumi. Quellen, Studien und Materialien zur Kultur Japans. Herausgegeben von Klaus Kracht, Band 5).

3. LEHRE

Im Mittelpunkt der Überlegungen zur Lehre stand die abschließende Ausarbeitung der seit 1995 im Entwurf vorliegenden Studienordnung und Prüfungsordnung. Beides liegt in fertigem Entwurf vor und bildet die Grundlage der Lehre für die Studienanfänger seit dem Wintersemester 1995/96. Zusätzliche Überlegungen betrafen die kon-

krete Ausgestaltung der Lehre, so z.B. die Auswahl der in Kursen des Propädeutikums und des Grundstudiums verwendeten Lehrwerke sowie Lektüreempfehlungen für beide Studienabschnitte. Die Diplom-Studiengänge (Übersetzer, Dometscher) laufen Sommersemester 1998 aus.

Studentenstatistik

Eingeschrieben im Wintersemester 1995/96:

Magister/Hauptfach	129
Magister/Nebenfach	26
Diplom	16
Summe	171

Eingeschrieben im Wintersemester 1996/97:

Magister/Hauptfach	149
Magister/Nebenfach	23
Diplom	18
Summe	190

Wintersemester 1995/96

Propädeutikum

Einführung in die Landeskunde (VL; Hartmann)

Einführung in das moderne Japanisch I (KU, Ü; 16 SWS; Borchert, Nagasaka)

Grundstudium

Japanologisches Grundkolloquium (KO; Kracht)

Allgemeine Japanologie: Einführung in die Hilfsmittel und Arbeitstechniken (KU; Brochlos)

Einführung in die Kulturgeschichte Japans (P; Brochlos)

Einführung in die japanische Kulturgeschichte (Ü; Saito)

Lektüre und Übersetzung wissenschaftlicher Texte zur Kulturgeschichte (K; Borchert)

Einführung in die ältere japanische Schriftsprache I (Ü; Saito)

Modernes Japanisch (SP, 6 SWS; Marx, Nagasaka)

Übersetzen Japanisch-Deutsch (Marx)

Einführung ins Dolmetschen (SP; Marx)

Hauptstudium

Einführung in die japanische Kulturgeschichte (VL; Kracht)
 Japanische Lebensstilformen (HS/OS; Kracht)
 Japanologisches Grundkolloquium (Kracht)
 Examenskolloquium (KO; Kracht)
 Japans Weg in die Moderne — Von Bakumatsu bis zur Verkündung der Verfassung
 (HS; Hartmann)

Diplom-Studiengang

Fachübersetzen Japanisch — Deutsch (KU, Borchert)
 Übersetzung Japanisch — Deutsch I (Marx)
 Übersetzung Deutsch — Japanisch I (SP; Saitô)
 Dolmetschen Japanisch — Deutsch I (SP; Marx)
 Dolmetschen Deutsch — Japanisch I (SP; Saitô)
 Einführung ins Simultandolmetschen (SP; Umetsu)
 Dolmetschen Japanisch — Deutsch II (SP; Marx)
 Dolmetschen Deutsch — Japanisch II (SP; Saitô)
 Simultandolmetschen Japanisch — Deutsch II (SP; Sugita)
 Simultandolmetschen Deutsch — Japanisch II (SP; Fukumoto)
 Übersetzung Japanisch — Deutsch II (SP; Marx)
 Übersetzung Deutsch — Japanisch II (SP; Saitô)
 Fachübersetzen Deutsch — Japanisch (SP; Murata)
 Spezialprobleme des Dolmetschens II (SP; Umetsu)

Weiteres

Geschichte der japanischen Schrift (Ü; Simon)
 Film-AG (Kracht)
 Doktorandenkolloquium (Kracht)

*Sommersemester 1996**Propädeutikum*

Einführung in das moderne Japanisch II (KU, Ü; 16 SWS; Borchert, Nagasaka)
 Einführung in das Studium der Japanologie II (KU, 2 SWS; Kracht)

Grundstudium

Einführung in die japanische Geistesgeschichte (PS; Kracht)
 Allgemeine Japanologie: Einführung in die Hilfsmittel und Arbeitstechniken, Kurs II
 (KU; Brochlos)

Einführung in die Kulturgeschichte Japans II (PS; Brochlos)
Ausgewählte Probleme der japanischen Kulturgeschichte (Ü; Saito)
Texte zur Kulturgeschichte (KU, Borchert)
Einführung in die ältere japanische Schriftsprache II (Ü; Saito)
Modernes Japanisch (SP, 6 SWS; Marx, Nagasaka)
Übersetzung Japanisch-Deutsch (SP; Marx)
Schriftlicher Ausdruck (SP; Nagasaka)

Hauptstudium

Japanische Lebensstile: Das Jahr (HS/OS; Kracht)
Japans Entwicklung zwischen 1890 und dem 1. Weltkrieg. Diskussion sozialer, politischer und ökonomischer Prozesse mit Textlektüre (HS; Hartmann)
Kapitulation und Neubeginn — Besetzung und Reformen. Japans Entwicklung 1945 bis 1947 — mit Textlektüre (HS; Hartmann)
Das Finanzsystem Japans (VL; Horn)
Theorie und Praxis der Übersetzung (Ü; Kracht)
Examens-Kolloquium (KO; Kracht)

Diplom-Studiengänge

Fachübersetzen Japanisch — Deutsch (KU, Borchert)
Übersetzung Japanisch — Deutsch I (SP; Marx)
Einführung ins Dolmetschen (SP; Marx)
Dolmetschen Japanisch — Deutsch I (SP; Marx)
Dolmetschen Deutsch — Japanisch I (SP; Umetsu)
Einführung ins Simultandolmetschen I (SP; Umetsu)
Dolmetschen Japanisch — Deutsch II (SP; Marx)
Dolmetschen Deutsch — Japanisch II (SP; Saitô)
Simultandolmetschen Japanisch — Deutsch II (SP; Sugita)
Simultandolmetschen Deutsch — Japanisch II (SP; Fukumoto)
Übersetzen Japanisch — Deutsch II (SP; Marx)
Übersetzen Deutsch — Japanisch II (SP; Saitô)
Fachübersetzen Deutsch — Japanisch (SP; Murata)

Weiteres

Geschichte der japanischen Schrift (Ü; Simon)
Film-AG: Die Familie als Thema der japanischen Filmgeschichte (Kracht)
Doktoranden- und Habilitanden-Kolloquium (Kracht)

*Wintersemester 1996/97**Propädeutikum*

Einführung in das moderne Japanisch I (KU,Ü; 16 SWS; Borchert, Arai)

Grundstudium

Modernes Japanisch I: A. Grammatik (KU; Marx)

Modernes Japanisch I: B. Konversation (Ü; Arai)

Modernes Japanisch I: C. Übersetzung Japanisch — Deutsch (KU; Marx)

Zeitungslektüre (SP; Marx)

Übungen zum Hörverständnis (SP; Marx)

Videokurs — Tägliches Leben in Japan (SP; Borchert)

Hilfsmittel / Arbeitstechniken (KU; Brochlos)

Einführung in die Kulturgeschichte (PS; Rüttermann)

Japanologisches Grundkolloquium (KO; Kracht)

Nihon bunka no fûdo (VL; Yasuda)

Nihon bunka no fûdo (KO; Yasuda)

Ausgewählte Themen der Kulturgeschichte (KU; Saitô)

Lektüre und Übersetzung von Texten zur Kulturgeschichte (P, KU; Borchert)

Japanische Geistesgeschichte (HS; Lidin)

Grundlinien der japanischen Außenpolitik (VL; Hartmann)

Das Mittelalter (PS/HS; Brochlos)

Hauptstudium

Bummei to kankyô (VL; Yasuda)

Bummei to kankyô (KO; Yasuda)

Übersetzen Japanisch — Deutsch I (SP; Marx)

Übersetzen Japanisch — Deutsch II (SP; Marx)

Das 20. Jahrhundert im Spiegel des japanischen Films (HS/OS; Kracht)

Workshop Japanisch — Theorie und Praxis der Übersetzung (Ü/HS; Kracht)

Einführung in die klassische Schriftsprache (KU; Waltermann)

Quellen der japanischen Sozialgeschichte (Ü; Rüttermann)

Textlektüre zum Hauptseminar (Ü; Lidin)

Ogyû Sorai (HS/OS; Lidin)

Japanologisches Examenskolloquium (KO; Kracht)

Diplom-Studiengänge

Übersetzen Japanisch — Deutsch I (SP; Marx)

Übersetzen Deutsch — Japanisch I (SP; Murata)

Übersetzen Japanisch — Deutsch II (SP; Marx)

Übersetzen Deutsch — Japanisch II (SP; Saitô)

Dolmetschen Japanisch — Deutsch I (SP; Marx)
 Dolmetschen Deutsch — Japanisch I (SP; Umetsu)
 Dolmetschen Japanisch — Deutsch II (SP; Marx)
 Dolmetschen Deutsch — Japanisch II (SP; Murata)
 Einführung ins Simultandolmetschen I (SP; Umetsu)
 Simultandolmetschen Japanisch — Deutsch (SP; Sugita)
 Simultandolmetschen Deutsch — Japanisch (SP; Fukumoto)

Weiteres

Kalligraphie (AG; Simon)
 Film AG: Japanische Firmenspiele (AG; Kracht)
 Doktoranden- und Habilitanden-Kolloquium (Kracht)

——— *Für 1997 neu vorgesehen*

— Die Entwürfe der Studienordnung und Prüfungsordnung sollen zum Beginn des Sommersemesters den universitären Gremien vorgelegt werden.

4. ABSCHLUSSARBEITEN

Magisterarbeiten

Martin HENNING: Zur Sicht des Kasagiyama in der japanischen Maitreya-Tradition. Ein Beitrag zum Kasagidera-Engi (Gutachter: Dr. sc. Hartmann, Dr. Saitô)

Alexander HOFERICHTER: Maeda Masanaos (1850-1921) Wirken als Beamter von 1879 bis 1885. Seine Ansichten und sein Scheitern hinsichtlich der shokusan kôgyô-Politik (Gutachter: Dr. sc. Hartmann, Dr. Saitô)

Ronald JUHNKE: Politisch-ökonomische Auswirkungen Japans in den neunziger Jahren — Aspekte der Diskussion (Gutachter: Prof. Kreile, Prof. M. Pohl)

Bernd SCHACHT: Die Eroberung der Provinz Shinano durch die Takeda von Kai (1540-1557) (Gutachter: Dr. sc. Hartmann, Dr. Saitô)

Gerd WILD: Kôtoku Shûsui's Argumentation gegen den Russisch-Japanischen Krieg in der Heimin Shimbun zu Beginn des Krieges (Gutachter: Dr. sc. Hartmann, Dr. Saitô)

Natalja WINGES: Der Streit um die Kurilen am Ausgang des 20. Jahrhunderts (Gutachter: Dr. sc. Hartmann, Dr. Saitô)

B. Mori-Ôgai-Gedenkstätte

Im Berichtszeitraum wurde damit begonnen, das zu Beginn des Jahres 1995 zwischen dem designierten Leiter der Gedenkstätte und der Humboldt-Universität vereinbarte und von der Stiftung "Mori-Ôgai-Gedenkfonds" (MOGF) als Grundlage ihrer Förderung angenommene Konzept umzusetzen, das die langfristigen Perspektiven der Gedenkstätte vorgibt. Die Hauptaufgabe der Gedenkstätte besteht hiernach in der Übersetzung, Erschließung und Verbreitung von Werken, denen für ein kulturelles Verständnis zwischen Japan und Deutschland eine wichtige Bedeutung zukommt. Sie unterstützt nach Maßgabe der Mittel, die ihr zur Verfügung stehen, die Übersetzung von Werken der kultur- und geistesgeschichtlich bedeutenden Literatur Japans, der modernen japanischen Humanwissenschaften und der zur Kenntnis japanischer Lebensstile wichtigen Sachbuchliteratur. Die Übersetzungsprojekte sollen in der Zukunft insbesondere Vorhaben initiieren, die sich ohne finanzielle Förderung nicht realisieren lassen. Zusätzlich dient die Gedenkstätte der wissenschaftlichen Information der deutschen Öffentlichkeit und japanischer Besucher über das Vermächtnis Ôgais (Führungen, Vorträge, Sonderausstellungen usw.); sie fördert die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Leben und Wirken Ôgais und seinem Einfluß auf die kulturellen Leistungen Japans.

Durch die Fertigstellung des Hauptgebäudes im Dezember 1995 / Januar 1996 und die Einstellung neuer Mitarbeiter haben sich für die MOG verbesserte Arbeitsbedingungen ergeben. Sekretariat, Japanische Bibliothek, Unterrichtsräume, Japan-Lesecafé, Filmgeschichtliche Arbeitsstelle usw. werden im Gebäude in der Johannisstr. 10 gemeinsam unterhalten; hier ist auch die Geschäftsstelle der Stiftung MOGF. Die Ausstellungsfläche der MOG wurde durch die Einbeziehung der Hausflure des Hauptgebäudes vergrößert.

5. PERSONAL

Leiter

Prof. Dr. Klaus KRACHT, Luisenstr. 39, Raum 1, Telefon 030-283-977-0, Telefax 030-283-977-19, E-Mail klaus.kracht@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Mitarbeiterin für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit

Frau Diplom-Japanologin Beate WEBER, Luisenstr. 39, Raum 3, Telefon 030-282-6097, Telefax 030-281-5068, E-Mail beate.weber@rz.hu-berlin.de. Die Stelle von Frau WEBER konnte in Zusammenarbeit der Humboldt-Universität und der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur fest etatisiert werden. In den Aufgabenbereich

von Frau WEBER fallen die Wahrnehmung laufender Geschäfte, Haushaltsangelegenheiten, weitere organisatorische Aufgaben und Verwaltungsaufgaben, Veröffentlichungen, Berichte und Informationsmaterial des Japanzentrums, weitere Öffentlichkeitsarbeit, organisatorische Vorbereitung und Begleitung des Ablaufs wissenschaftlicher Vorträge, Workshops, Symposien und Kongresse, Konzeption und Betreuung der Dauerausstellung in der Gedenkstätte, Sonderausstellungen, Ôgai-bezogene Aufgaben in der Bibliothek bzw. in der Übersetzungsdokumentation. Sprechzeiten: montags bis freitags 10.00 — 14.00 Uhr

Wissenschaftlicher Assistent

Herr Dr. Markus RÜTTERMANN. Johannisstr. 10, Raum 506, Telefon 030-283-977-23, Telefax 030-283-977-19, E-Mail markus.ruettermann@rz.hu-berlin.de. Die zum 1. 10. 1995 eingerichtete Stelle des wissenschaftlichen Assistenten wurde zum 1. 6. 1996 besetzt. Herr RÜTTERMANN (geb. 1965) wurde nach einem Studium der Japanologie und Geschichte in Hamburg, Tôkyô und Ôsaka im Jahr 1995 an der Universität Hamburg promoviert. Zu seinen Aufgaben gehören die Unterstützung des Leiters der Gedenkstätte in wissenschaftlichen und wissenschaftsorganisatorischen Belangen, die Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten unter besonderer Berücksichtigung der Übersetzungsthematik, darunter auch die Arbeit als Schriftleiter der *Japonica Humboldtiana — Jahrbuch der Mori-Ôgai-Gedenkstätte, Humboldt-Universität zu Berlin*, Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen Übersetzung, die Vorbereitung einer Habilitationsschrift auf dem Gebiet der Sozial- und Verhaltensgeschichte. Sprechzeiten: dienstags 12.30 — 14.00 Uhr

Lehrbeauftragte

Frau Suikô SIMON (Saga-Schule, Kyôto; Leiterin des deutschen Zweigs der Saga-Schule, Berlin). Frau SIMON ist als Lehrerin für Kurse in Kalligraphie, Ikebana und Teezeremonie zuständig.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Frau Kayoko NISHIMURA, B.A., war bis zum 10. 11. 1996 an der MOG im Umfang von monatlich ca. 40 Stunden tätig. Ihr Aufgabenbereich waren Hilfsleistungen im alltäglichen Museums- und Kulturbetrieb, die Mithilfe bei japanischsprachigen Korrespondenzen usw. Frau NISHIMURA schied aus dem Dienst der MOG aus, um mit ihrer Familie nach Japan zurückzukehren.

Zum 18. 11. 1996 ist Frau Yasuko STINNER-HASEGAWA an ihre Stelle getreten; sie hat an der Niigata Universität ein Studium der englischen und amerikanischen Literatur absolviert.

Wissenschaftliche Hilfskraft

Frau stud. phil. Rosa WUNNER, Luisenstr. 39, Raum 5, Telefon 030 282-6097, Telefax 030-281-5068, E-Mail rosa.wunner@rz.hu-berlin.de, Homepage: <http://www2.rz.hu-berlin.de/~h0444xvh/>. Frau WUNNER war im Berichtszeitraum im Umfang von monatlich 40 Stunden beschäftigt. Zu ihren Aufgaben gehört vor allem die Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten.

——— Für 1997 neu vorgesehen

- Mitarbeit einer Hilfskraft für Schreibarbeiten an Veröffentlichungen der MOG im Umfang von ca. 20 Stunden / Monat.
- Frau HASEGAWA-STINNER wird im Umfang von 12 Stunden / Woche tätig sein.
- Lehrbeauftragte: Frau Dipl.-Ing. Mieko FISCH wird Lehraufgaben im Bereich Kimono-Kunde übernehmen.

6. WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

Ôgai-Katalog

Frau WUNNER ist seit März 1996 mit der Anlage des Ôgai-Katalogs beschäftigt. Ziel des Projekts ist die Erfassung von Abhandlungen zu Ôgai in westlichen Sprachen sowie der westlichsprachigen Übersetzungen von Werken Ôgais. Damit einhergehend wurde die Sammlung westlichsprachiger Ôgai-Literatur ergänzt. Die Aufnahme beschränkt sich bis auf weiteres auf die Erfassung der Literatur in den geläufigen westlichen Sprachen. Die Daten werden derzeit ergänzt (Kontaktaufnahme mit etwa 250 außereuropäischen Einrichtungen und 150 europäischen Einrichtungen). Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden ca. 90% des Bestandes mit dem Programm Filemaker Pro (Nihon) erfaßt. Davon sind ca. 60% im Lesezimmer der MOG als Kopie einsehbar. Das Vorhaben wurde durch die Stiftung MOGF unterstützt.

——— *Für 1997 neu vorgesehen:*

- Vervollständigung der Titelaufnahme
- Ôgai-Literatur Nachkauf
- Vervollständigung der Fotokopien-Sammlung
- Recherche im Internet, Erfassen der Beiträge zu Ôgai
- Verstärkung des Austauschs mit ausländischen Ôgai-Forschern
- Installation der MOG-Datei in der Mori-Ôgai-Gedenkstätte in Tsuwano
- Ausdrucken eines vorläufigen Katalogs, der von Besuchern der MOG zum Selbstkostenpreis erworben werden kann
- Vorbereitung einer Druckveröffentlichung im Jahr 1998
- Installation der Daten im Internet

Ôgai-Studien

Frau WUNNER hat im Rahmen eines Seminars am Institut für Japanologie eine Untersuchung zu Ôgais Knigge-Adaption vorläufig abgeschlossen: "Ôgais Chie bukuro — ein japanischer 'Knigge'?" Der Text ist im Internet zugänglich unter <http://www2.rz.hu-berlin.de/~h0444xvh/>.

——— *Für 1997 neu vorgesehen:*

- Frau WUNNER wird eine annotierte deutsche Version von Ôgais Theaterstück *Tamakushige futari Urashima* verfassen.
- Ausweitung der Knigge-Studie durch Frau WUNNER im Rahmen einer Magisterarbeit

"Japanische Traditionen"

Auf dem Gebiet der Kultur- und Geistesgeschichte Japans gibt es für den allgemeinen Leser in deutscher Sprache die Quellensammlung BENL, Oscar; HAMMITZSCH, Horst: *Japanische Geisteswelt. Vom Mythos zur Gegenwart*. Texte ausgewählt und eingeleitet, Baden-Baden: Holle Verlag, 1956. 419p., in englischer Sprache: TSUNODA, Ryusaku; DE BARY, Wm. Theodore; KEENE, Donald (comp.): *Sources of Japanese Tradition*, New York and London: Columbia University Press, 1958. xxvi, 928p.

Das deutsche Werk war bereits kurz nach dem Erscheinen vergriffen. TSUNODA & al. wird als eines der herausragenden Standardwerke der Japanwissenschaft verschiedentlich neu aufgelegt. Die MOG ist z.Zt. mit Planungen beschäftigt, eine annotierte und kommentierte Sammlung kultur- und geistesgeschichtlicher Quellen herauszugeben, welche die positiven Merkmale der Werke von BENL / HAMMITZSCH und TSUNODA / DE BARY / KEENE weiterentwickelt. Arbeitstitel: *Japanische Tradi-*

tionen. Texte zur Kultur- und Geistesgeschichte. Band I: Von den Anfängen bis zum Vorabend der Moderne. Band II: Moderne. Im Rahmen der für 1997 vorgesehenen "Übersetzergespräche" soll das Grundkonzept erörtert werden. Mitarbeiter: KRACHT, RÜTTERMANN u.a.

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— Abschluß der Konzipierung des Werks *Japanische Traditionen*

Japonica Humboldtiana

Mit dem Harrassowitz Verlag wurden durch Abschluß eines Herausgebervertrages die sachlichen Voraussetzungen für die Publikation des Periodikums *Japonica Humboldtiana — Jahrbuch der Mori-Ôgai-Gedenkstätte, Humboldt-Universität zu Berlin* geschaffen. Durchschnittlicher Umfang: 250 Seiten. Auflage: 500 Exemplare. Ladenpreis: unter DM 100,-. Herausgeber: Leiter der MOG, Schriftleiter: Dr. RÜTTERMANN, Skript: Frau WUNNER.

——— *Für 1997 vorgesehen: Band 1 (1997)*

Bruno LEWIN, Japanologie in Berlin — Rückblick und Ausblick (Festvortrag zum 70. Geburtstag des Berliner Japaninstituts)

Bernd EVERSMEYER, Die Biographie des Fujiwara no Yasunori (*Fujiwara no Yasunori den*), verfaßt von Miyoshi Kiyoyuki im Jahr 907

Bernd SCHACHT, Ein Kapitel aus dem *Kôyô gunkan*

Michael KINSKI, Kaiho Seiryô and His *Keiko dan*

Ekkehard MAY, Zur kulturhistorischen Bedeutung der *meisho zue* — populäre Sehenswürdigkeitenführer oder Regional-Enzyklopädien?

Klaus KRACHT, Japanische Lebensstile. Allgemeiner Anstand und Normen des Lebens- und Jahreszyklus. Zur Anlage einer Datensammlung

Markus RÜTTERMANN, Rezension Rez. Herman Ooms, *Tokugawa Village Practice. Class, Status, Power, Law*. Berkeley et al. (University of California Press) 1996

Harald SALOMON, Japanischer Film im Zweiten Weltkrieg. Zwei Neuerscheinungen

Nachrichten

Lehrveranstaltungen der MOG im Rahmen des Studiengangs Japanologie

Im Wintersemester 1995/96 und Wintersemester 1996/97 veranstaltete Professor KRACHT den "Workshop Japanisch — Theorie und Praxis der Übersetzung" (2 SWS). Im Mittelpunkt standen Texte aus den Bereichen Dichtung, Theater, Erzählliteratur, Geistesgeschichte.

Herr Dr. RÜTTERMANN hat im WS 1996/97 seine Lehrtätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent der MOG aufgenommen (4 SWS): ein Proseminar "Einführung in die japanische Kulturgeschichte (Vormoderne)" (2 SWS) und eine Übung "Lektüre sozialgeschichtlicher Quellen des japanischen Mittelalters" (2 SWS).

Übersetzergespräche

Besprechung mit Herrn Professor Dr. Ekkehard MAY, Frankfurt, am 29. 11. 1996 zur Vorbereitung der Übersetzergespräche im Jahr 1997. Teilnehmer: MAY, KRACHT, LIDIN, RADKE, RÜTTERMANN, SCHACHT, SONNTAG, WALTERMANN, WUNNER (Unterstützung durch die Stiftung MOGF).

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— "Japanologische Übersetzergespräche". Teilnehmer berichten von ihrer übersetzerischen Tätigkeit, insbesondere von entstehenden Übersetzungen auf den Gebieten Kulturgeschichte und Geistesgeschichte, Religionsgeschichte und Philosophie. Zugleich sollen im Rahmen der Gespräche Grundlagen des Projekts "Japanische Traditionen" erörtert werden. Inhaltliche Vorbereitung: KRACHT / RÜTTERMANN. Organisation: RÜTTERMANN / WEBER.

Gast-Vorlesungen ("Ôgai-Vorlesungen")

Professor UEDA Kôji, Staatliche Universität Tsukuba, "Deutschlandbilder japanischer Intellektueller seit Mori Ôgai", 23. 5. 1996

Professor SAITÔ Hiroshi, Tôkai-Universität, Tôkyô, "Deutsche Philosophie und japanische Moderne", 13. 6. 1996

Dr. Manfred OSTEN, Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn, "Zeitbegriff in Japan und Europa", 27. 6. 1996 (Unterstützung durch die Stiftung MOGF)

Professor ISOZAKI Yasuhiko, Staatliche Universität Fukushima, "Japanische Kunst der Edo-Zeit", 29. 8. 1996

Professor Dr. KASAYA Kazuhiko, International Center for Japanese Studies, Kyôto, "Freitod in Japan" (in japanischer Sprache, mit Übersetzung), 26. 9. 1996

Professor Dr. Ekkehard MAY, Universität Frankfurt, "Meisho zue — japanische Regional-Enzyklopädien der Edo-Zeit" (Unterstützung durch die Stiftung MOGF)

Professor Dr. Bruno LEWIN, Berlin / Bochum, "Japanologie in Berlin. Historischer Rückblick und Ausblick", 4. 12. 1996

Professor NISHINO Haruo, Institut für Nô-Forschung an der Hôsei-Universität, Tôkyô, "Neuinszenierungen im zeitgenössischen Nô-Theater — am Beispiel von Tôgan Botô" (in japanischer Sprache, mit Videovorführung), 5. 12. 1996, Veranstaltung des Ostasiatischen Seminars der Freien Universität Berlin zusammen mit der MOG (Unterstützung durch die Stiftung MOGF).

——— *Bislang für 1997 vorgesehen:*

— Frau Professor Dr. Jacqueline BERNDT, Ritsumeikan-Universität, Kyôto, "Phänomen Manga", 9. 1. 1997

— Herr Dr. NAWATA Yûji, Staatliche Universität Tôkyô, Germanistisches Seminar, "Hölderlin in Japan", 23. 1. 1997

— Prof. Dr. Klaus KRACHT, "Japanische Lebensstile. Zur Anlage einer Datensammlung", 24. 4. 1997

— Herr PD Dr. Wolfgang SCHWENTKER, Fernuniversität Gesamthochschule Hagen, Historisches Institut, "Max Weber in Japan — zur Wirkungsgeschichte von Werk und Person, 1905-1995", Juni / Juli 1997

— Herr Dr. Matthew KÖNIGSBERG, Universität Hamburg, "Ausländer in der modernen japanischen Literatur", September 1997

Eine längerfristige Planung der Einzelvorträge ist wünschenswert, jedoch bis auf weiteres nicht zu realisieren. Die für die Erstattung von Reise- und Aufenthaltskosten zur Verfügung stehenden Mittel sind begrenzt, weshalb i.d.R. in Berlin weilende Wissenschaftler kurzfristig angesprochen werden.

Jährlicher Vortrag zu Ôgais Geburtstag

1997 wird erstmals der jährliche Vortrag zum Geburtstag Ôgais (17. 2. 1862, nach altem Kalender: der 19. Tag des 1. Monats im 2. Jahr der Bunkyû-Ära) stattfinden. Vertreter der Japanforschung werden als Vortragende gewonnen. Es ist vorgesehen, den Vortrag jeweils im Anschluß an die Sitzung des Kuratoriums der Stiftung MOGF stattfinden zu lassen.

Am 19. 2. 1997 wird Herr Professor Dr. Olof G. LIDIN, Kopenhagen, in der MOG sprechen: — "Ôgai und Andersen: 'Der Improvisator'".

Arbeitsgemeinschaft Film

Film-AG, 14tägig, Leitung: Professor KRACHT. Im SS 1996 Filme zum Themenbereich "Japanische Familienspiele", im WS 1996/97 Filme zum Thema "Japanische Firmenspiele"; alle Vorführungen in japanischsprachigen Originalen.

- "Madame und meine Frau" (*Madamu to nyôbô*), GOSHO Heinosuke, 1931
- "Wir sind zur Welt gekommen, doch ..." (*Umarete wa mita keredo*), OZU Yasujirô, 1932
- "Die letzte Ballnacht des Hauses Anjô" (*Anjô ke no butôkai*), YOSHIMURA Kôzaburô, 1947
- "Eine Geschichte aus Tôkyô" (*Tôkyô monogatari*), OZU Yasujirô, 1953
- "Männer haben's schwer" (*Otoko wa tsurai yo*), YAMADA Yôji, 1969
- "Familienspiele" (*Kazoku gômu*), MORITA Yoshimitsu, 1983
- "Eine Bestattung" (*Osôshiki*), ITAMI Jûzô, 1984
- "Leben" (*Ikiru*), KUROSAWA Akira, 1952
- "Der größte Schmeichler in ganz Japan" (*Nippon ichi goma suri no otoko*), FURUSAWA Kengo, 1965
- "Die Hochzeitsrede" (*Shukuji*), KURIYAMA Tomio, 1985
- "Nimm mich mit zum Ski" (*Watakushi wo skî ni tsurete 'tte*), BABA Yasuo, 1987
- "Aus dem Tagebuch eines närrischen Anglers" (*Tsuri baka nisshi*), KURIYAMA Tomio, 1988

——— *Für 1997 vorgesehen:*

- Erweiterung der Video-Sammlung durch Ankäufe und Mitschnitte
- Film-AG, 14tägig, Leitung: Professor KRACHT. Im SS 1997 Filme zum Thema "Japanische Jugendszenen", im WS 1997/98 Filme zum Thema "Krieg".

Weitere Veranstaltungen

Feier zum 70. Geburtstag des Berliner Japaninstituts, 4. 12. 1996 (mit Mitteln der Stiftung MOGF). An der Veranstaltung nahmen in Anwesenheit des Präsidenten der Humboldt-Universität ca. fünfzig Personen teil, darunter jeweils ca. zwanzig Mitarbeiter der Freien Universität und der Humboldt-Universität. Den Festvortrag hielt Herr Professor Dr. Bruno LEWIN, Bochum / Berlin. Anschließend wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit in den Japanstudien beider Universitäten erörtert. Ein kurzer Bericht findet sich in *Humboldt* 3 1996/97, der Festvortrag in *Japonica Humboldtiana* 1 (1997).

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— Japaninstitut-Gründungsgedenktag am 4. 12. 1997: Begegnung Berliner Japan-Wissenschaftler

7. PRAKTISCHE KULTUR- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ausstellungen

Dauerausstellung "Mori Ôgai"

Öffnungszeiten: montags bis freitags 10-14 Uhr (und nach Anmeldung)

Besucherzahlen

Januar 1996	104	
Februar	136	
März	408	
April	371	
Mai	340	
Juni	445	
Juli	306	
August	604	
September	0	(Renovierung)
Oktober (ab 7. 10.)	288	
November	173	
Dezember	116	
Gesamt	3.291	

——— *Für 1997 vorgesehen:*

- Erarbeitung der Konzeption für eine neue Ôgai-Dauerausstellung in der MOG, Materialsammlung, Beginn der Umsetzung und Konzeption von Erklärungen / Begleitmaterial in deutscher, japanischer und englischer Sprache (Frau WEBER).
- Teilnahme von Frau WEBER an der MUTEK 97, der 2. Internationalen Fachmesse für Museumswesen und Ausstellungstechnik in München

Weitere Dauerausstellungen

1. "Japanische Porträts — Repräsentanten des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens in Japan" (Foto-Sammlung). Der Schwerpunkt liegt auf den Gebieten Geisteswissenschaften / Kulturwissenschaften und Kulturschaffen.

2. "Japanforscher — Vertreter der internationalen Japanstudien" (Foto-Sammlung). Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der Geschichte der deutschsprachigen Japanstudien des 19. und 20. Jahrhunderts; die Höhepunkte der europäisch-amerikanischen usw. Japanstudien seit dem 16. Jahrhundert werden ebenfalls berücksichtigt.

Beide Ausstellungen befinden sich im ersten Aufbaustadium.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amts in Höhe von ca. DM 10.000,- konnten Bilderrahmen für Ausstellungen erworben werden.

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— Ausbau der Dauerausstellungen

Sonderausstellungen

Öffnungszeiten: Luisenstr. 39: montags bis freitags 10-14 Uhr (und nach Anmeldung),
Johannisstr. 10: montags bis freitags 9.00 — 18.00 Uhr

MORI Ôgai "Der Bote" (Fumizukai), 15. 1. — 15. 6., Luisenstr. 39 (mit Mitteln der Stiftung MOGF)

Mario AMBROSIUS, "Schöpferische Momente", 20. 6. — 25. 10., Luisenstr. 39, seit 1. 11. Johannisstr. 10 (mit Mitteln der Stiftung MOGF)

"Yamato-ji / Nara und Umgebung", in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, 10. 7. — 25. 10., Johannisstr. 10 (mit Mitteln der Stiftung MOGF)

"Geh-Versuche" — Kalligraphien von Studenten, seit 1. 11., Luisenstr. 39 (mit Mitteln der Stiftung MOGF)

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— "Altes Japan — Neues Japan", Fotoausstellung, in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, März — September, Johannisstr. 10

— Abstrakte Tuschmalerei von Suikô SIMON, ab Mai, Luisenstr. 39

— Studentische Kalligraphien, ab November, Luisenstr. 39

— “Großstadt-Ansichten” Poesie von TAKAYANAGI Makoto und Ölmalerei von Frank MERTEN, August / September, Luisenstr. 39

Praktische Kurse

Kalligraphie-Kurse, wöchentlich 4 Std., Leitung: SIMON

Ikebana-Kurs, wöchentlich 2 Std., Leitung: SIMON

——— *Für 1997 vorgesehen:*

- Kalligraphie-Kurs, wöchentlich 4 Std., Leitung: SIMON
- Ikebana-Kurs, wöchentlich 2 Std., Leitung: SIMON
- Kimono-Kurs, wöchentlich 2 Std., Leitung: FISCH

Literarische Lesungen

Die Dichterin TAWADA Yôko, 1. 3. 1996 (Unterstützung durch die Stiftung MOGF)

Die Dichter NAKA Tarô und TAKAYANAGI Makoto, 21. 3. 1996 (Unterstützung durch die Stiftung MOGF)

——— *Für 1997 vorgesehen:*

- Die Dichter NAKA Tarô und TAKAYANAGI Makoto, August 1997

Weitere Veranstaltungen

Frühjahrs-Tee-Seminar mit Frau Suikô SIMON, 27. 4. 1996 (Unterstützung durch die Stiftung MOGF)

Konzert der Gruppe “Fukuyôkai”, Ôsaka, auf traditionellen Instrumenten, 5. 10. 1996 (Unterstützung durch die Stiftung MOGF)

Herbst-Tee-Seminar mit Frau Suikô SIMON, 26. 10. 1996 (Unterstützung durch die Stiftung MOGF)

—— *Für 1997 vorgesehen:*

- Frühjahrs- und Herbst-Tee-Seminare mit Frau Suikô SIMON
- Räucher-Zeremonie mit Herrn Professor JIMBO Hiroyuki, Tôkyô, und seinen Schülern, Juni 1997

C. Institut für Japanologie & Mori-Ôgai-Gedenkstätte

8. BIBLIOTHEK

Die Japanische Bibliothek ist eine Teilbibliothek der Bibliothek des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften (IAA), die ihrerseits eine Zweigbibliothek der Universitätsbibliothek ist. Sie verteilt sich auf das Hauptgebäude in der Johannisstr. 10 und auf den MOG-Leseraum in der Luisenstraße 39. Öffnungszeiten: Hauptgebäude: montags bis freitags 9.00 — 13.00 Uhr, 13.30 — 17.30 Uhr, Gedenkstätte: montags bis freitags 10.00 — 14.00 Uhr.

Die bislang im Lesezimmer der MOG untergebrachten diversen Buchbestände sowie die im Keller des Gebäudes Luisenstraße 39 magazinierte Sammlung des Literaturwissenschaftlers ÔCHI Haruo (1994 erworben mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin) wurden überwiegend in die Japanische Bibliothek des Zentrumsgebäudes überführt. Im MOG-Lesezimmer sollen unmittelbar Ôgai-relevante Bestände aufgestellt werden.

Ein Diplom-Bibliothekar wird von der Hochschule für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Tsukuba, jeweils für ein bis zwei Jahre übernommen. Die Bibliothek ist mit einer Stelle für einen Diplom-Bibliothekar personell unterbesetzt. Es können nur Ankäufe und Inventarisierungen vorgenommen werden.

Die Sammlung "Horst Hammitzsch" und das durch Professor Dr. UCHIDA Yoshiaki, Kamakura, aufgebaute "Archiv für Christentum und Geistesgeschichte des modernen Japan" wurden aufgestellt.

An- und Nachkauf der Tübinger Sammlung "Japanische Lebensstile" (s. Abschnitt Drittmittelinwerbung); Teilbestände sind: Etikette, Film, Musik, Kinder- und Jugendkultur.

——— *Für 1997 vorgesehen:*

- Nachkauf Nachschlagewerke
- Erweiterung der filmgeschichtlichen Sammlung

- Ôgai-Literatur Nachkauf
- Ab dem 1. 2. 1997 wird die Übersetzerin Frau Diplom-Japanologin Buccie KIM für zwei Monate im Umfang von 60 Stunden monatlich in der Bibliothek arbeiten (Programm für gemeinnützige Arbeit).
- Vereinbarung mit der Bibliothek des IAA: Katalogisierung der westlichsprachigen Bestände durch Mitarbeiter der IAA-Bibliothek
- Antrag der Universitätsbibliothek auf Einstellung eines Bibliotheksmitarbeiters im Rahmen des ABM-Programms
- Teilsammlungen werden im Rahmen laufender Projekte katalogisiert (zunächst die Sammlung zur Filmgeschichte, B. SCHACHT).

9. AUSWÄRTIGE VORTRÄGE

Astrid BROCHLOS: "Japanologie an der Humboldt-Universität in der Zeit der DDR und nach der Wiedervereinigung", Berlin, 26. 10. 1996, Veranstalter: Carl Duisberg Gesellschaft e. V.

Rudolf HARTMANN: "Japanische Geschichte im 20. Jahrhundert". Gehalten in Graal-Müritz, März 1996. Veranstalter: Konrad-Adenauer Stiftung.

Rudolf HARTMANN: "Japans Außenpolitik in den 1930er Jahren. Der Weg in den Krieg". Gehalten an der Universität Rostock, Juni 1996. Veranstalter: Universität Rostock und Konrad-Adenauer-Stiftung.

Eiko SAITÔ: "Deutschland — Japan in Vergangenheit und Gegenwart". Gehalten vor Geschichtslehrerinnen aus Kansai-Gebiet Japans, 18. 8. 1996 Berlin. Veranstalter: Föderation der japanischen Frauenorganisationen.

Markus RÜTTERMANN: "Das Prinzip der Majorität (*tabun*) im japanischen Mittelalter". Gehalten auf dem Deutschen Japanologentag am 9. 10. 1996 an der Ludwig-Maximilian-Universität in München.

10. KONTAKTE & BEGEGNUNGEN

Die Humboldt-Universität hat ihre Partnerschaftsbeziehungen zur Staatlichen Universität Tōkyō 1996 durch eine neue Vereinbarung aktualisiert. Es bestehen ebenfalls offizielle Beziehungen zur Hōsei Universität, Tōkyō, Kitazato Universität, Rikkyō Universität, Tōkyō, Ritsumeikan Universität, Kyōto, und zur Tōkai Universität, Tōkyō (Vertrag 1994 aktualisiert).

Im Studienjahr 1995/96 weilten sechs Studierende zwei Semester lang an der Tôkai Universität; im Studienjahr 1996/97 ebenfalls sechs Studierende. An der Rikkyô Universität studierte ein Student. Frau MARX betreute die Studentengruppe an der Tôkai-Universität, 8. 9. — 4. 10. 1996.

Um sich auf ihren Homestay in Tsuwano im März 1996 vorzubereiten, hatten Schüler der 2. Realschule Berlin-Mitte gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern am 7. 3. nach einer Führung durch die MOG Gelegenheit, sich bei Frau WEBER über Fragen ihres Japan-Aufenthaltes zu informieren. Nach ihrer Rückkehr kamen sie am 23. 5. 1996 in der MOG zusammen, um über ihren Aufenthalt in Tsuwano zu berichten. Herr Bürgermeister Joachim ZELLER überreichte eine Spende der Bürger von Tsuwano zugunsten der Gedenkstätte (siehe Mitteleinwerbungen und Spenden).

Frau MARX nahm an dem Symposium "Japanische Sprachwissenschaft und Sprachausbildung", 12.-13. 4. 1996, an der Universität Pavia teil.

Professor KRACHT nahm für die Humboldt-Universität an dem von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) am 20. 6. 1996 in Bonn veranstalteten Symposium über Fragen des akademischen Austauschs zwischen Deutschland und Japan teil. Die Ergebnisse des Symposiums wurden veröffentlicht: Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen in Japan. Workshop in der Hochschulrektorenkonferenz am 20. Juni 1996*, Bonn 1996 (Materialien zur Hochschulkooperation, 6 / 1996).

Frau BORCHERT nahm am "Nordic Symposium on Teaching Japanese — Methods and Improvements 1996", 12. — 14. 8. 1996, am Tôkai University European Center, Vedbæk, Dänemark, teil.

Frau Professor Irmela HIJIYA-KIRSCHNEREIT, Freie Universität Berlin, und Herr Professor KRACHT unterzeichneten am 12. 8. 1996 eine gemeinsame Erklärung ("Japanologie in Berlin"), in der Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen den kulturwissenschaftlichen Japanstudien der Humboldt-Universität und der Freien Universität aufgezeigt werden.

Begegnung mit einer Gruppe der Japanischen Ôgai-Gesellschaft unter Leitung des Ôgai-Enkels Professor em. Dr. MORI Tom am 26. 8. 1996

Führung und Vortrag für zwanzig Auszubildende der Charité-Kliniken am 29. 10. 1996 im Rahmen einer Unterrichtseinheit "Sprache und Schrifttum anderer Kulturen"

Mitwirkung an einer Veranstaltung über die Stadt Tsuwano in einer Senioren-Freizeitstätte in Berlin-Mitte, 12. 11. 1996

Am 26. 11. 1996 Besuch einer zwanzigköpfigen Delegation des Stadtparlaments von Tsuwano. Übergabe einer Spende (siehe Spenden)

Mitarbeit an der Konzeption eines Dokumentarfilms der Balance Film GbR über Ôgai und Sachsen (Frau WEBER)

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— Die Kontakte zur Mori-Ôgai-Gedenkstätte in Tsuwano und zur Mori-Ôgai-Gesellschaft in Tôkyô sollen durch die Entsendung von Mitarbeitern verstärkt werden, im Jahr 1997 Frau WUNNER (September / Oktober, 6 Wochen), im Jahr 1998 Frau WEBER, im Jahr 1999 wird der Leiter der MOG während eines Forschungsaufenthalts in Japan Begegnungen in Tsuwano und Tôkyô vorsehen.

— Veranstaltung im Rahmen der Schüler-Informationswoche im Sommersemester 1997: Tag der offenen Tür

— Veranstaltung im Rahmen der Berliner Asien-Pazifik-Wochen im September / Oktober 1997: Tag der offenen Tür, 15. 10. 1997

11. PR

——— *Für 1997 neu vorgesehen:*

— Informationen über das Zentrum für Sprache und Kultur Japans werden über eine Homepage im Internet (www2.rz.hu-berlin.de/inside/japanologie/index.html) zugänglich sein (Herr cand. phil. Dirk LÜDTKE, Frau WUNNER).

— Druck eines neuen Faltblatts über die MOG

12. PRESSEBERICHTE

Bert BECKER, *Japan an der Spree. Deutsch-japanische Beziehungen im Spiegel Berlins und Brandenburgs*, Berlin 1996.

“Berurin to tomo ni umarekawaru Ôgai no isan”, *Nikkei National Geographic*, S. 145.

31. 1. *Kokugo tsûshin* 1996 Nr. 1, Chikuma Shôbô, Y. KUWANA.

8. 2. “Kyô no nôto”, *Yomiuri shimbun*, K. SASAKI.

23. 2. “Yôko Tawada — Ein Komet an zwei Himmeln”, *Kultur / Tagesspiegel*, Albrecht KLOEPFER.

März “Ôgai no seigi no kazukazu”, *Nihon kôshô tsûshin*, Professor HASEGAWA Izumi.

25. 3. “Ôgai no kyûkyo wo tazunete”, C. SHIGEOKA, Firmenzeitung.

29. 3. “Seiryokuteki ni rôdokukai wo hiraku”, *Kanagawa shimbun*, Y. AOKI.

15. 4. “Doitsu de Nihongo no shi wo yomu”, *Yomiuri shimbun* (Abendausgabe).

9. 5. “Erste Gastprofessur für Japanologie”, *Humboldt*, Ausgabe 7, 95 / 96.

21. 5. Presseinformation aus dem Rathaus Mitte zu Tsuwano
 24. 5 “Japanische Spende im Reisegepäck”, *Berliner Morgenpost*, “Aus den Bezirken”.
 18. 6. “Mario A. shi no shashinten”, *Mainichi shimbun* (Abendausgabe).
 6. 6. “Nippon rückt ein Stück näher”, *Humboldt*, Ausgabe 8 95 / 96.
 Juni “100.000 Yen Spende für Ôgai-Gedenkstätte” und “Bei Frau Stern”, *Bezirksjournal Berlin-Mitte*.
 19. 7. “Ein Stuhl, ein Tisch, ein Buch...”, *Berliner Linke Wochenzeitung* Nr. 29, G. BAHR.
 22. 8. “Mado”, *Asahi shimbun* (Abendausgabe).
 23. 8. “Mado”, *Asahi shimbun*.
 17. 10. “Gastprofessoren”, *Humboldt*, Ausgabe 1 96 / 97.
 20. 11. “Japan ruft”, *Humboldt*, Ausgabe 2 96 / 97.
 1996 “Japaner an der Spree”, *Bezirksjournal Berlin-Mitte* Nr. 15.
 4. 12. “Tee”, *Berlin-Ticket im Tagesspiegel*.
 13. 12. “Japanologie — mehr als Sake und Sushi”, *Humboldt*, Ausgabe 3 96 / 97.

13. DRITTMITTELEINWERBUNGEN

Zuwendung von DM 288.000,- an die Japanische Bibliothek durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin für den An- und Nachkauf der Tübinger Sammlung “Japanische Lebensstile”

Zuwendung des Auswärtigen Amtes in Höhe von DM 9.993,30 für die Beschaffung von Bilderrahmen (zweckgebundene Zuwendung an die Stiftung MOGF)

Finanzierung eines zweijährigen Lehrauftrags im Umfang von 12 SWS durch die Japan Foundation

Anteilige Zuwendung von DM 20.000,- an das Japanzentrum aus Mitteln der Stiftung Volkswagenwerk, eingeworben durch das Institut für Asien- und Afrikawissenschaft zur Verbesserung des Grundbestandes

Die Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e.V. erklärte ihre Bereitschaft, die Einrichtung eines Computerlabors in Höhe von DM 100.000,- zu unterstützen.

Die Firma Daiô Paper, Tôkyô, erklärte ihre Bereitschaft, die Neueinrichtung des als MOG-Ausstellungsraum dienenden Raums 4 (Luisenstr. 39) finanziell in Höhe von DM 20.000,- zu unterstützen.

——— Für 1997 vorgesehen:

— Antrag an die Toyota Foundation zur Übernahme der Reise- und Aufenthaltskosten von Frau WEBER und Frau WUNNER (Tsuwano, 1997/98)

14. SPENDEN

Spenden von Besuchern der MOG in Höhe von ca. DM 5.000,--. Die Mittel fließen der Stiftung MOGF zu.

Asahi Shimbun, Spende der Satellitenausgabe der Tageszeitung

Herr Dr. Rudolf HARTMANN: *Shakai shugi*, Nr. 27 (9/1969) bis 374 (12/1994). *Gekkan Rôdô kumiai*, Nr. 150 (9/1979) bis 288 (11/1990). *Manabu*, Nr. 150 (11/1980) bis 380 (11/1990). *Gekkan Kokusai rôdô undô*, Nr. 160 (11/1984) bis 231 (10/1990).

Bücherspende der Japan Foundation, Tôkyô

Herr Professor Dr. KAWAKAMI Rinitsu, Kyôto: Werke

Herr Professor Dr. MARUYAMA Masao, Tôkyô: *Maruyama Masao shû*

Herr Professor Dr. NISHIKAWA Masao, Kyôto: Tee-Geschirr

Spende der Bürger von Tsuwano in Höhe von Yen 1.000.000 (entsprechend DM 14.256,84) zugunsten der MOG, überreicht am 25. 5. 1996 durch Herrn Bürgermeister ZELLER. Die Mittel fließen dem Kapital der Stiftung MOGF zu.

Spende der Bürger von Tsuwano in Höhe von DM 6.225,19 (Überweisung in DM) zugunsten der MOG, überreicht am 26. 11. 1996 durch den Stellvertretenden Bürgermeister von Tsuwano. Die Mittel fließen dem Kapital der Stiftung MOGF zu.

Herr Professor Dr. UCHIDA Yoshiaki, Kamakura: Werke

Frau Beate WEBER: ca. 100 Veröffentlichungen zur Geschichte des japanischen Theaters

Yomiuri Shimbun, Spende der Satellitenausgabe der Tageszeitung

Vom 20. 11. bis 20. 12. 1996 gingen insgesamt ca. 1.500 Spenden-Bittbriefe der MOG an deutsche und japanische Unternehmungen in Deutschland mit der Bitte, der Stiftung MOGF Mittel zur Unterstützung der Arbeit der MOG zukommen zulassen. Dem Bittschreiben war ein Empfehlungsschreiben des Auswärtigen Amtes beigelegt, in dem die Bedeutung der MOG für die deutsch-japanischen Kulturbeziehungen unter-

strichen wurde. Aus der Spendenaktion gingen bis zum 31. 12. 1996 ca. DM 3.200,- hervor.

15. TECHNIK

Bis zum Beginn des Wintersemesters 1996/97 waren die meisten technischen Voraussetzungen im Hauptgebäude durch die Bauabteilung geschaffen. Die weiteren Arbeiten wurden überwiegend von Herrn Dipl.-Ing. GÄDICKE in ehrenamtlicher Funktion geleistet.

Im Hauptgebäude wurden 13 Macintosh-Rechner, 4 DOS-Rechner und 2 Drucker installiert und vernetzt. Vernetzung von Fernsehgeräten und Videorecordern im Hauptgebäude, R. 201, 301, 303, 401, 406, 506; Empfang des Japan Satellite Television (JSTV). Beschaffung eines Video-Kopiergeräts (R. 406). Stereo-Anlagen in 401 und 506. In der Bibliothek und in der 4. Etage wurden Fotokopiergeräte aufgestellt.

Einrichtung eines Audio-Sprachlabors (16 Schülerplätze, 1 Lehrerplatz)

In der Gedenkstätte wurden Vorbereitungen für die Vernetzung der Rechner getroffen (Legen von Kabelschächten usw.).

Es konnte ein weiterer Macintosh-Computer mit Software angeschafft werden, der im MOG-Leseraum als Katalog-Computer für Ôgai-Dateien verwendet wird (Unterstützung durch die Stiftung MOGF).

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— Vernetzung der Arbeitsplätze in der Gedenkstätte sowie zwischen Gedenkstätte und Hauptgebäude; Zugang zum Internet

— Ankauf von Software zur besseren Textverarbeitung in japanischer Sprache für wissenschaftliche Texte und Werbematerial der MOG

— Einrichtung eines Computer-Labors (8 Schülerplätze, 1 Lehrerplatz) im Hauptgebäude; Mittel der Humboldt-Universität und Stiftung der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg

Um die Durchführung der EDV-Arbeiten soll Herr GÄDICKE gebeten werden.

16. BAULICHE MASSNAHMEN & ZUSTAND DER HÄUSER

Bis zum Beginn des Sommersemesters 1996 wurden die meisten baulichen Maßnahmen im Hauptgebäude abgeschlossen.

Der Flur der Gedenkstätte wurde im September 1996 durch die Universität renoviert.

Nach dem Auszug des Instituts für Japanologie aus den Räumen des Erdgeschosses der Luisenstraße 39 werden die Räumlichkeiten vom Institut für Asien- und Afrikawissenschaften vor allem zu Unterrichtszwecken benutzt. Einstweilen können noch die zur Luisenstraße weisenden Schaufenster von der MOG benutzt werden; Gestaltung durch Frau SIMON.

Der optische Zustand des Hausflurs der Luisenstr. 39 wurde verbessert.

Für den Blumenschmuck der MOG sorgte weiterhin Frau Suikô SIMON.

——— *Für 1997 vorgesehen:*

— Bauliche Maßnahmen zur Einrichtung des Computer-Labors im Hauptgebäude

17. MÖBLIERUNG

Bis zum Ende des Sommersemesters 1996 war die Möblierung des Hauptgebäudes weitgehend abgeschlossen.

Ankauf von Tatami-Matten zur Durchführung von Veranstaltungen zur Teezeremonie u.ä. in Höhe von DM 1.287,- (mit Mitteln der Stiftung MOGF)

Verbesserung der Beleuchtung in der Gedenkstätte, Raum 1 (mit Mitteln der Stiftung MOGF). Erneuerung der Ausstellungsbeleuchtung auf dem Flur durch die Universität.

——— *Für 1997 neu vorgesehen:*

— Möblierung Gedenkstätte, Raum 3 als Arbeitszimmer

— Möblierung Gedenkstätte, Raum 4 als Ausstellungsraum (Unterstützung der Firma Daiô Paper, Tôkyô)

— Ergänzung der Regalmöblierung in Räumen 403, 404, 503, 504 des Hauptgebäudes

18. WEITERES

Frau BORCHERT führte den einmal jährlich weltweit am selben Tag veranstalteten Japanese Language Proficiency Test (Nihongo Nôryoku Shiken) der Japan Foundation am 8. 12. 1996 mit 96 Teilnehmern durch. In diesem Testverfahren können Lernende ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Japanischen in den Bereichen Schrift / Lexik, Hörverständnis und Leseverständnis / Grammatik überprüfen und dabei zwischen

vier Schwierigkeitsstufen wählen. Das Bestehen der höchsten Teststufe berechtigt Studierende zur Immatrikulation an einer japanischen Universität ohne eine weitere Sprachprüfung.

Herr Dr. sc. HARTMANN wird im Sommersemester 1997 die vakante Professur für Japanologie am Seminar für Japanologie der Eberhard-Karls-Universität Tübingen vertreten.

Neben den Gastprofessoren arbeiteten als Gastwissenschaftler am Japanzentrum: Professor ISOZAKI Yasuhiko, Kunstgeschichte, Staatliche Universität Fukushima; Professor SAITÔ Hiroshi, Philosophie, Tōkai-Universität, Tōkyō.

Professor KRACHT war im September / Oktober 1996 Gastwissenschaftler am Institut für Humanwissenschaften der Staatlichen Universität Kyōto. — Vorgespräche mit japanischen Universitäten über die geplante Einrichtung eines Berliner Lehr- und Forschungszentrums in Japan. — Berufung durch DFG in den Asien-Ausschuß der European Science Foundation. — Auswahlausschuß für die Vergabe des Eugen-und-Ilse-Seibold-Preises, DFG.

Herr Dr. Markus RÜTTERMANN wurde für seine Dissertation mit dem Preis der Universität Hamburg ausgezeichnet.

Vom 18. 11. bis 23. 11. 1996 zeigte Frau Suikō SIMON auf Einladung der Permanent Delegation of Japan to UNESCO Embassy of Japan ihre Ausstellung "Abstrakte Tuschnalerei" im Gebäude der Kulturkommission der UNESCO in Paris.

Frau WEBER wurde für ihre Arbeit an der MOG mit dem Förderpreis der Yamamoto-Yasue-Stiftung ausgezeichnet.